

Ⓢ E. Pierson's Verlag in Dresden.

In einigen Tagen erscheint das 1. Heft des II. Quartals von:

# „Die Gesellschaft“

Halbmonatsschrift

für Litteratur, Kunst und Sozialpolitik.

Begründet 1885 von M. G. Conrad.

Herausgeber: **Dr. Arthur Seidl in München.**

==== Preis pro Quartal 4 Mark. ====

„Die Gesellschaft“, die bekannte, von Dr. M. G. Conrad 1885 zu München begründete und zuletzt von Dr. Ludwig Jacobowski in Berlin geleitete moderne Halbmonatsschrift siedelt mit 1. April d. J. nach München über und kehrt damit an ihren Ausgangspunkt nur wieder zurück. Sie wird fortan von Dr. **Arthur Seidl**, dem bekannten Kunstschriftsteller und Herausgeber von Nietzsches Schriften und Briefen, in der bayerischen Kunst-Metropole selbst herausgegeben werden, wogegen der buchhändlerische Vertrieb auch fernerhin im unterzeichneten Verlage verbleibt. — Ohne gerade engumgrenzten „Heimatkunst“-Bestrebungen sich zu verschreiben oder gar rein partikularistischen Tendenzen damit zu verfallen, soll die Zeitschrift doch zu einem Sammelpunkt für das kulturelle Leben und die geistigen Interessen Süddeutschlands vor allen sich entwickeln. Aehnlich, wie dies in vornehmster Weise für den Nordwesten Deutschlands bereits der Hamburger „Lotse“, für die Rheingegenden die Düsseldorfer „Rheinlande“, für den „Osten“ die danach benannten „Breslauer Monatshefte“ und für das litterarische Oestereich neben den bekannten Wiener Zeitschriften auch noch der „Kyffhäuser“ in Linz neuerdings so erfolgreich anstreben, gedenkt „Die Gesellschaft“ die von diesen Blättern so auffällig noch offen gelassene geographische Lücke im Süden, und zwar als ein ernstes Diskussions-Organ für Kunst und Kultur, Sozialpolitik und Kritik grösseren Stils, künftig wahrzunehmen.

Wir bitten besonders die Herren süddeutschen Kollegen um freundliche Verwendung für das Blatt und stehen mit Prospekten, Probenummern etc. stets gern zu Diensten.

Die vielfachen Klagen aus den Abonentenkreisen über die verspätete Zustellung der Hefte durch den Buchhandel veranlassen uns, Ihnen das Abonnement durch die Post zu empfehlen, wie es bei manchen Zeitschriften, z. B. dem „Kladderadatsch“, schon seit Langem üblich ist. Wir zahlen Ihnen bei Einsendung des Postscheins den vollen Betrag des Buchhändler-Rabattes ( $33\frac{1}{3}\%$ ) zurück, so dass Ihnen bei dem geringen Postbestellgeld durch Ersparung der Leipziger Spesen, Fracht etc. ein grösserer Gewinn verbleibt als bisher. Im Falle Sie durch die Post abonnieren wollen, erbitten wir direkte Abbestellung an uns.

Hochachtungsvoll

**Dresden.**

**E. Pierson's Verlag.**